

# Bürgerinitiative fordert Transparenz

## Gegner der Basisstation im Schulzentrum formieren sich

**Finntrop. (ag)**  
**Gut 50 Bürgerinnen und Bürger fanden sich in der vergangenen Woche in den Ratsstuben ein, um eine Bürgerinitiative gegen den bereits errichteten, jedoch noch nicht in Betrieb genommenen Sendemasten im Schulzentrum zu gründen.**

Mitinitiator Thomas Feldmann erläuterte während der Versammlung die Ziele des Podiums.

Gefordert wird die Überprüfung des Standortes der Basisstation im Finntroper Schulzentrum durch einen

unabhängigen Sachverständigen und gegebenenfalls den Rückbau, die Nicht-Inbetriebnahme oder Konfigurationsänderungen jeweils mit dem Ziel der deutlichen gesundheitlichen Vorsorge im Sinne der Bürger.

Außerdem hätte man gerne ein schlüssiges Mobilfunk-Gesamtkonzept für die Gemeinde Finntrop. In dieses Konzept sollten neben unabhängigen Sachverständigen auch die Bürger einbezogen werden. Schließlich fordert man auch eine frühzeitige, offene und transparente Informationspolitik der Gemeinde Finntrop im Rahmen der

Ansiedlung von Mobilfunkanlagen.

Um eine neutrale Information der Bevölkerung zu gewährleisten, wird die Bürgerinitiative unabhängige Experten nach Finntrop einladen. Am 6. April wird mit Dr. Peter Nießen vom Nova-Institut übrigens ein bundesweit anerkannter Spezialist zum Thema „Elektrosmog“ in Finntrop referieren.

Am 3. Mai kommt dann Lebrecht von Klitzing, der zu den gesundheitlichen Folgen Rede und Antwort stehen wird. Die genauen Zeiten und Orte der Veranstaltungen werden noch bekannt ge-



**Besorgte Bürger aus unterschiedlichen Teilen der Gemeinde gründeten am vergangenen Donnerstag in der Ratsstube die „Bürgerinitiative Mobilfunk Finntrop“.** Foto: Achim Gandras

ben. „Interessierte Bürger, die uns in unseren Forderungen unterstützen wollen, können sich auch auf unserer Homepage unter [www.mobilfunk-finntrop.de](http://www.mobilfunk-finntrop.de) eintragen“, erklärt Andrea Vollmert von der

Bürgerinitiative. „Außerdem können dort Informationen herunter geladen werden. Auf der Homepage sind bereits viele Reaktionen und Anmeldungen der Bürger eingegangen.“